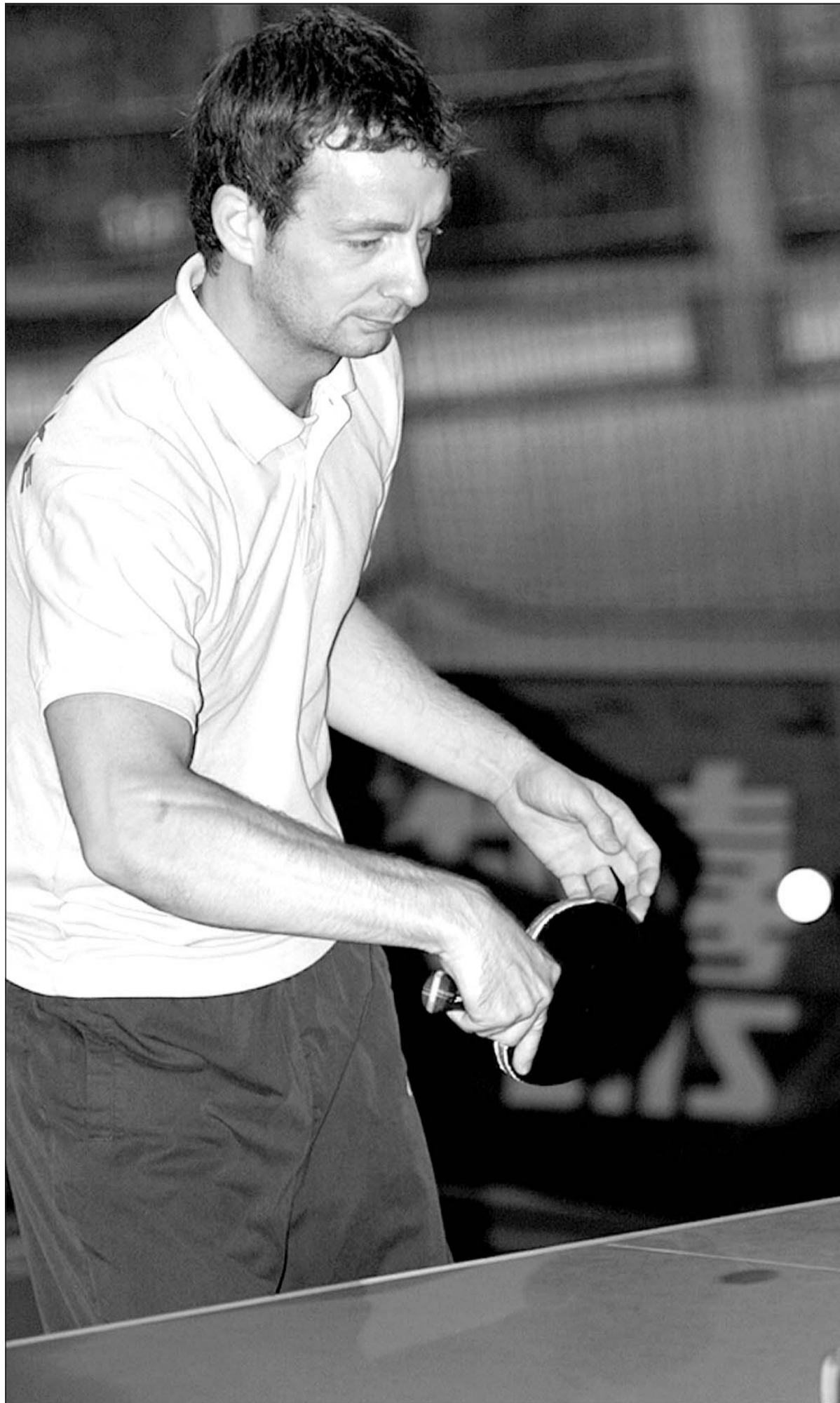


Achim Berkemeier verpasst den Titel haarscharf

Racketlon: Altkreis-Trio überzeugt bei den Dutch Open in Eindhoven und gewinnt Silber- und Bronzemedallien

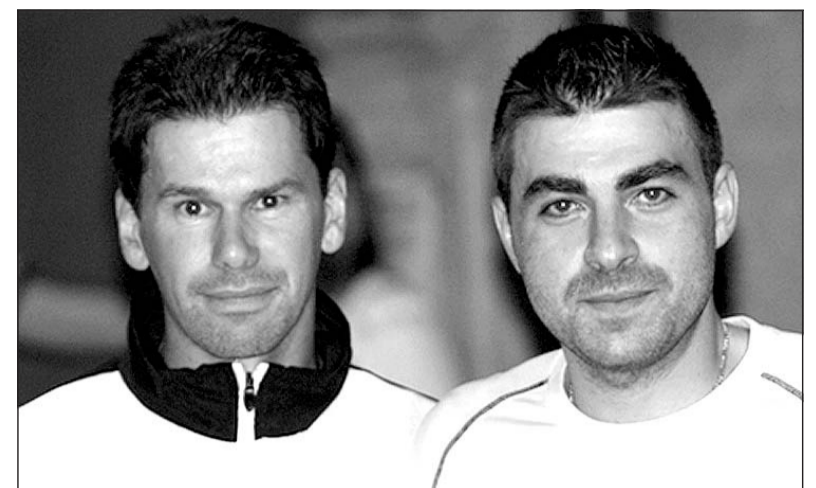


Eindhoven/Lübbecke (WB). Mit durchweg positiven Bilanzen kehrten die Akteure des Vier-Schläger-Wettkampfes zurück aus der niederländischen Metropole. Das Racketlon-Team Minden-Lübbecke mit Michael Meier, Stephan Frenkel, Oliver Grau und Achim Berkemeier kämpfte sich mit Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis durch drei harte Turniertage und erreichte dabei eine Menge toller Platzierungen.

»Wir können schon vollauf zufrieden sein«, resümierte Stephan Frenkel nach den Internationalen Holländischen Meisterschaften, »doch bei etwas besseren Squashleistungen wäre der Aufstieg nach ganz oben möglich gewesen.« In Summa sprangen letztendlich ein zweiter Platz im Doppel für Achim Berkemeier mit seinem französischen Partner Sebastian Plançon heraus sowie ein dritter Rang für Stephan Frenkel im B-Feld. Im Elite-Einzel wurde Achim Berkemeier Sechster, Oliver Grau Zwölfter, während Michael Meier bei seinem ersten internationalen Turnier in der C-Klasse einen tollen fünften Rang belegte. Mit dem Resultat des sechsten Platzes schlossen Frenkel/Grau ihre Teilnahme in der Doppelkonkurrenz ab.

In den Einzeln lief es zunächst für alle heimischen Akteure nach Plan, da sämtliche Erstrundenmatches gewonnen werden konnten. Herausragend und etwas überraschend war dabei der Sieg von Oliver Grau gegen den neuen niederländischen Meister Alwin Krist. In einer dramatischen Partie zwang Grau den Squash erfahrenen Zweimeter-Hünen in den Tennissatz, wo er schließlich mit 21:8 triumphierte, was einen Vorsprung von zwei Punkten zu Gunsten des Espelkamper Tennisspielers bedeutete.

Den ersten Dämpfer mussten die Altkreisler mit der Doppelniederlage von Grau/Frenkel gegen die estischen Toomjoe-Brüder hinnehmen, bei der letztlich drei Zähler den negativen Ausschlag gaben. Des Weiteren verlor Michael Meier, nachdem er zuvor kampfflos in die nächste Runde eingezogen war, sein Viertelfinale gegen den Holländer Robin Geertsma, der ihm mit »Kanonenaufschlägen« in der Tennisteppichhalle den Zahn zog. Nach drei Siegen in den weiteren Platzierungsspielen landete der Rahdener Tischtennis-Crack auf



Doppelsilber: Achim Berkemeier (links) und sein französischer Partner Sebastian Plançon.

einem guten fünften Rang im 32er-Feld.

Sieben Plätze schlechter, jedoch in der Eliteklasse, reihte sich Oliver Grau ein. Nach seiner Niederlage gegen den späteren Sieger Elmar Schaub (5:21/10:21/4:21), holte er noch einen tollen Sieg gegen die Nummer 18 der Welt Geert Peersman. »Olli hat phänomenales Tischtennis gespielt«, resümierte Michael Meier, »gegen einen Tischtennis-Spieler mit Landesligastärke 14 Punkte zu holen ist phantastisch für Olli, der erst seit sieben Monaten Tischtennis trainiert.«

Am weitesten im Einzel kam Stephan Frenkel im Einzel, da Achim Berkemeier ebenso an Schaub scheiterte wie zuvor Grau. In einem ausgeglichenen Match hatte Schaub in den ersten drei Sportarten immer die Nase um ein Stück weiter vorne, so dass der Vorsprung im Tennis uneinholbar wurde: 15:21/12:21/16:21 und 6:2 lautete das Endresultat im Duell der deutschen Nummer zwei mit der deutschen Nummer sieben.

Gegen die deutsche Nummer vier und Nummer 16 der Weltrangliste, Volker Sach, konnte Berkemeier letztlich aber noch sein Platzierungsspiel gewinnen und reihte sich auf dem sechsten Platz im Elitefeld ein, was ihm neben 500 Weltranglistenpunkten auch einen Platz unter den Top 20 sichern könnte.

Mit seinem dritten Platz dürfte auch Badminton-Ass Stephan Frenkel zufrieden sein. »Im Halbfinale war mehr drin«, analysiert Achim Berkemeier, »da Stephan im Badminton zuviel wollte und unnötige Fehler machte.« So reichte es am Ende nach 21:7/21:10/3:21/10:21 wegen drei Zählern nicht zum Einzug ins Finale. Besser machte es der Blasheimer dann im Match um den dritten Rang, wo er gegen den Schweizer Haflinger deutlich die Oberhand behielt.

Beim nächsten Event, den »English Open«, die zusammen mit der Doppel-Weltmeisterschaft Mitte August ausgerichtet werden, sind die Altkreisler nicht am Start, sondern konzentrieren sich Ende August auf das Super-World-Tour-Turnier in Wien mit dem Prestige-Faktor 1,5.



Den Squash-Ball im Blick: Oliver Grau besiegte in Eindhoven sensationell den niederländischen Meister.

Gewann in Eindhoven die Bronzemedaille im B-Feld | Frenkel hat sich schon nach kurzer Zeit in der Herren: Tischtennis- und Badminton-Ass Stephan internationalen Racketlon-Szene etabliert.

Kleinere Brötchen und größere Ruhe

Fußball Türk Gücü Espelkamp

Espekkamp (ko). »Wir wollen aufsteigen«. Ein Spieler von Türk Gücü Espelkamp drängt sich beim Trainingsauftakt des B-Ligisten nach vorne. Neu-Trainer Ahmet Özcan guckt ihn an und sagt ganz ruhig »Ruhe«.

Ruhe – das ist es auch, was bei Türk Gücü Espelkamp wieder einkehren soll. Türk Gücü möchte in dieser Saison in erster Linie sein »ramponiertes« Image als undisziplinierte Fußball-Mannschaft aufpolieren. »Wir wollen fairen und sauberen Fußball spielen«, betont Özkan, worauf es ihm dieses Jahr als Erstes ankommt. Wie gut seine Mannschaft ist, das muss sich erst zeigen. Immerhin haben sechs Spieler den Verein verlassen. Gleich neue 13 Spieler drängen sich auf, in der Ersten spielen zu wollen. Dies sind Bülent Cengiz (OTSV Pr. Oldendorf), Mustafa Doganer (FC Lübbecke), Tzemali Tzamal (Türk Ata Sport Wetzlar),

»Wir wollen fairen und sauberen Fußball spielen!«

Ahmet Özcan

Müjdat Tenruh, Ergün Savas (wieder aktiv), Cetin Ahman (TuSpo Rahden), Mehmet Savas (SC Isenstedt), Aziz Cengiz (wieder aktiv), Kamil Benli (2.Mannschaft), Ali Doganer (2. Mannschaft), Yasin Uludag (SC Isenstedt), Salih Özkan (Ayyildiz Sport Lübbecke) und Ali Basyigit (FC Preußen Espelkamp). Der Kader der Ersten umfasst somit aber immer noch 25 Spieler. »Wir wollen nur den Klassenerhalt schaffen«, betont Salih Özkan noch einmal. Somit hat das Gerüst von Türk Gücü Espelkamp ein völlig neues Gesicht. Um das Image des Vereins wieder aufzubessern, hat Türk Gücü Espelkamp nach vielen Jahren auch wieder eine A-Jugend-Mannschaft gemeldet. Diese Talente sollen langfristig als Eigengewächse die Identifikation mit dem Club stärken. Ein Spieler sagte: »Im kommenden Jahr haben wir dann auch wieder eine eigene B-Jugend.« Darauf Salih Özkan ganz ruhig: »Ruhe«. Verlassen haben den Verein: Mahir Diboglu (VfB Fabbenstedt), Müslüm Caglak (VfB



Ruhe, Disziplin und fairer Fußball sollen beim B-Ligisten Türk Gücü zu einem sauberen Image beitragen: (hinten von links) Aziz Cengiz, Ergün Savas, Cetin Akman, Ali Doganer, Mustafa Doganer und Salih Özkan; (unten von links) Yasin Uludag, Bülent Cengiz und Ali Basyigit. Foto: Andreas Kokemoor

Fabbenstedt), Erdal Ünlü (FC Lübbecke), Muzaffer Varol (FC Oppenwehe), Stefan Greulich (FC Preußen Espelkamp) sowie Serkan

Bodur (Ziel unbekannt). Der neue Trainer legt großen Wert darauf, dass dieses Jahr nur kleine Brötchen gebacken werden. Die aber

so schön, dass das fußballerische Angebot Türk Gücüs in der kommenden Serie wieder richtig gut schmeckt.

Kooperation der vier OWL-Kreise

Handball: Ausbildung

Kreis Minden Lübbecke (WB). Ab der Saison 2008/09 werden die vier Handballkreise in Ostwestfalen im Bereich der Trainerausbildung eng kooperieren. Die C-Lizenzausbildung wird in die drei Module Kinderhandball, Grundlagen- und Aufbauhandball sowie einen Vorbereitungskurs für die C-Lizenzprüfung aufgeteilt.

Zum Erwerb der C-Lizenz sind ab sofort diese Module innerhalb von zwei Jahren zu belegen und jeweils erfolgreich zu absolvieren. Mit der abschließenden Prüfung kann dann die C-Lizenz erworben werden. Die drei Module richten sich an alle interessierten Trainer/Betreuer von Mannschaften in den Leistungsbereichen zur Ergänzung der notwendigen Kenntnisse zum Trainieren von (insbesondere) Nachwuchsspieler/innen im Kinder- bzw. Jugendalter ohne eine komplette C-Lizenzausbildung absolvieren zu wollen.

Das erste Angebot dieser Ausbildungskooperation wird nach den Sommerferien in Bielefeld angeboten (Meldefrist 4.8.). Im Mühlenkreis wird es im zweiten Halbjahr noch zwei C-Lizenz-Fortbildungsschulungen geben.